

WETTER

## „Ein Meilenstein in der Lichtburg-Historie“

14.04.2013 | 17:02 Uhr



Koffertheater beim Aktionstag "Kultur ist Zukunft".

Foto: Susanne Schlenga

Fazit des Abends: Das Kino in der Lichtburg ist gerettet! 24 106,01 Euro kamen in nur zwei Monaten zusammen, um die Digitalisierung der Vorführtechnik zu sichern. „Das ist ein Meilenstein in der Lichtburg-Historie“ fasste Lichtburg-Geschäftsführer Christian Müller-Espey den Abend und eine noch lange Nacht, in der die Rettung gefeiert wurde, zusammen.

Lichtburg – das ist mehr als regelmäßige Kinovorführungen, Frühstücks- und Kinderkino. Lichtburg steht in Wetter für Kultur. Und so haben die meisten Kinoretter, die am Samstag beim 1. Aktionstag „Kultur ist Zukunft“ zu Gast waren, auch verstanden. „Eine Stadt ohne Kultur ist tot“, sagt auch Ulrich Griehl, der stellvertretend für den Lions-Club als Spender auf die Bühne gebeten worden war. 174 Menschen haben sich insgesamt finanziell für die Lichtburg engagiert.

### Taschengeld für Kino gespendet

„Von 11 Euro, dem Taschengeld eines Schülers, bis zur Großspende von 5000 Euro durch die Dörken-Stiftung, alle haben geholfen, das notwendige Geld in so kurzer Zeit zusammen zu bringen“, dankte Christian Müller-Espey knapp zehn Spendern persönlich. „Stellvertretend für alle, die mitgemacht haben.“ Am Abend nicht auf der Bühne, aber mit der zweitgrößten Spende durch die Detaille-Stiftung maßgeblich am Erfolg der Aktion beteiligt, waren Manfred und Monika Detaille, denen – so Christian Müller-Espey, „der Erhalt des Kinos insbesondere für junge Menschen förderwürdig erschien“.

Lichtburg – steht für Theater. Am Samstag zum Beispiel für eine offene Probe des „Young Actors Club“ (YAC), in dem Kinder und Jugendliche regelmäßig Theaterstücke bis zur Aufführungsreife entwickeln. Unter der Anleitung von Kris und Ramona Köhler wird bis zum Sommer „Räuber Hotzenplotz“ und eine moderne Version des „Froschkönigs“ einstudiert. Das Koffertheater gab Kostproben aus mehr als einem Jahrzehnt Bühnenpräsenz. Den Namen gab zu Beginn der Koffer, gefüllt mit Requisiten. Ein Koffer reicht längst nicht mehr, der erste Generationswechsel auf der Bühne hat stattgefunden.

Lichtburg -- steht für Kabarett. Nicht nur Jürgen Becker erntete für seine launigen Ausführungen zu Kunst und Architektur („Beim Bau des Stadtsaals wollte man dem Terrorismus des rechten Winkels entgehen.“) viel Applaus und Stefan Keim macht mit einer Kostprobe seines neuen Programms „Huhn, Hof und Hölle“ Appetit auf mehr westfälisches Krimikabarett aus der Feder des Wetteraner Kult-Urgesteins.

Lichtburg – das ist Musik. Geschäftsführer Christian Müller-Espey kehrte mit dem Trio „Merhaba“ zu seinen eigenen Wurzeln zurück, der HeartChoir-Nachwuchs – Kids und Teens – zeigte, dass Kulturarbeit auch Jugendarbeit ist.

Lichtburg – das ist aber auch Begegnung. Gemeinsam feiern, Freunde treffen, sehen und gesehen werden. Nicht irgendwo, sondern in der eigenen Stadt. Am Samstagabend hatten die Gäste im Lichtburg und Stadtsaal einen guten Grund anzustoßen. Als Kinoretter und Kultursponsoren.

*Susanne Schlenga*